

Missale

2. Adventsonntag (V) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 011

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. Adventssonntag (V) A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Kein Gloria: Lied:	9
Tagesgebet:	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet II:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	37
Entlassung:	38
Auszug: Orgel:	38

2. Adventssonntag (V) A

Eröffnungsvers:

Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen. Volk Gottes mache dich bereit. Höre auf ihn, und dein Herz wird sich freuen. (Vgl. Jes 30,19.30)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der wiederkommen wird zum Gericht über die ganze Welt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die gute Botschaft von der Erlösung ist uns geschenkt. Die frohe Hoffnung auf das Kommen Gottes haben wir empfangen. Dennoch haben wir keine Garantie des ewigen Lebens. In der Busse machen wir uns bereit für die Stunde des Herrn, damit er uns wach findet, wenn er kommt.

Kyrie:

Wir wollen uns besinnen, wie viel wir auf dem Weg zu Gott gefehlt haben, und um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast uns dein Wort gegeben, damit es fruchtbar werde in unseren Herzen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst als der Heilige und hast Büßern das Heil verkündet: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst als Richter kommen und dich den Augen aller Menschen offenbaren: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den
rechten Weg. Gib, dass irdische
Aufgaben und Sorgen uns nicht
hindern, deinem Sohn
entgegenzugehen. Führe uns durch
dein Wort und deine Gnade zur
Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen
Geistes mit dir lebt und Herrscht in
alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 11,1-10) (Er entscheidet für die Armen, wie es recht
ist)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

An jenem Tag wächst

11:1 aus dem Baumstumpf Isais ein Reis
hervor, ein junger Trieb aus seinen
Wurzeln bringt Frucht.

11:2 Der Geist des Herrn lässt sich nieder
auf ihm: der Geist der Weisheit und
der Einsicht, der Geist des Rates und
der Stärke, der Geist der Erkenntnis
und der Gottesfurcht.

- 11:3 Er richtet nicht nach dem Augenschein, und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er,
- 11:4 sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes.
- 11:5 Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib.
- 11:6 Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten.
- 11:7 Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.
- 11:8 Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.
- 11:9 Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land

ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

11:10 An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 72,1-2.7-8.12-13.17[R: vgl. 7])

℞ – Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen
und Friede ohne Ende. – ℞

72:1 Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, * dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!

72:2 Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit * und deine Armen durch rechtes Urteil. - ℞

℞ – Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen
und Friede ohne Ende. – ℞

72:7 Die Gerechtigkeit blühe auf in seinen Tagen * und grosser Friede, bis der Mond nicht mehr da ist.

72:8 Er herrsche von Meer zu Meer, * vom Strom bis an die Enden der Erde. - R

R - Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen und Friede ohne Ende. - R

72:12 Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit, * den Armen und den, der keinen Helfer hat.

72:13 Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen, * er rettet das Leben der Armen. - R

R - Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen und Friede ohne Ende. - R

72:17 Sein Name soll ewig bestehen; * solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Glücklich preisen sollen ihn alle Völker * und in ihm sich segnen. - R

R - Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen und Friede ohne Ende. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 15,4-9) (Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

- 15:4 Alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben.
- 15:5 Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch die Einmütigkeit, die Christus Jesus entspricht,
- 15:6 damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einträchtig und mit einem Munde preist.
- 15:7 Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.
- 15:8 Denn, das sage ich, Christus ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen Diener der Beschnittenen geworden, damit die Verheissungen an die Väter bestätigt werden.
- 15:9 Die Heiden aber rühmen Gott um seines Erbarmens willen; es steht ja in der Schrift: Darum will ich dich

bekennen unter den Heiden und
deinem Namen lobsingend.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet
ihm die Strassen! Und alle Menschen
werden das Heil sehen, das von Gott
kommt. (Lk 3,4.6)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 3,1-12) (Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

3:1 In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa:

3:2 Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

3:3 Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Strassen!

3:4 Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.

3:5 Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus;

3:6 sie bekannten ihre Sünden und liessen sich im Jordan von ihm taufen.

- 3:7 Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Gericht entrinnen könnt?
- 3:8 Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt,
- 3:9 und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen.
- 3:10 Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.
- 3:11 Ich taufe euch nur mit Wasser zum Zeichen der Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.
- 3:12 Schon hält er die Schaufel in der Hand; er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine

Scheune bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der heutigen ersten Lesung erleben wir wiederum einen 'zweifachen' Messias. Zum einen ist er der Baumstumpf Isais, der einen Reis hervorbringt und ein junger Trieb aus dessen Wurzeln, der Frucht bringt. Auf diesen Reis lässt sich "der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht nieder". Diese wenigen Worte sprechen von Jesus in seinem ersten Erscheinen. In ihnen erkennen wir Jesus, auf den sich der Geist bei der Taufe am Jordan niederliess und blieb, an den Jesus, der durch seinen Tod und seine Auferstehung Frucht hervorbrachte in der Kirche, die Juden und Heiden vereint. Zum anderen ist da der Jesus der Endzeit, der "nicht richtet nach dem Augenschein, und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet, sondern der die Hilflosen gerecht richtet und für die Armen des Landes entscheidet, wie es recht ist. Der den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes schlägt und den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes tötet." Dieser Jesus, der zweifach gegürtet ist, mit dem Schwert der Gerechtigkeit an seiner Hüfte und dem Gürtel der Treue um die Brust und so der Welt

den Frieden bringt, den die Welt aus sich nie hervorbringen wird.

In der zweiten Lesung mahnt uns Paulus, dass "alles, was einst geschrieben worden ist, zu unserer Belehrung geschrieben wurde, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben". Wir sollen uns nicht in Grabenkämpfe gegeneinander verstricken, sondern einmütig sein, denn unser aller Feind ist nicht unser Nächster, sondern Satan. Daher sind wir gerufen, zu tun, was dieser nie tut: einmütig Gott preisen. Zu dieser Lobpreisung gehört immer auch das preisenswerte Handeln, zugunsten der Armen und Entrechteten. Dies bedeutet, dass wir uns gegenseitig annehmen sollen, denn auch Christus hat uns Sünder angenommen, jedoch nicht die Sünde. Gegenseitiges Annehmen bedeutet, den Sünder nicht zu verurteilen, denn das sind wir auch, jedoch nicht in falsch verstandener Brüderlichkeit die Sünde des anderen in uns sprossen zu lassen. Auch der Andere soll in sich nicht unsere Sünden spriessen lassen.

Dies bestätigt uns auch Johannes der Täufer im Evangelium. Er war alles andere, als ein nobel gekleideter, mit gewandten Worten agierender Prediger in vornehmen Synagogen. Er war ein im Bettlerkleid hemdsärmelig auftretender Mahner in der Wüste, der zur Umkehr aufrief. Ohne Umkehr gibt es keine versöhnliche Begegnung mit Gott. Nun, was bedeutet Umkehr? Macher sagt, ich kann doch nicht jeden Tag hin und her laufen. Wir verwenden

heute etwas andere Worte, wie die Menschen früherer Generationen. Wir würden heute vielleicht sagen: richtige dich jeden Tag neu auf Christus aus, fokussiere dich ständig auf ihn. Es ist wie mit einem Reisenden, der über den Atlantik segelt. Bereits ein Grad Abweichung vom Kurs bring ihn an einen ganz anderen Ort, als an den, den er erreichen wollte. Der Reisende auf einem Schiff muss ständig seinen Kurs überprüfen, ob er noch stimmt. Der Weg und das Ziel ist Christus, denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Weiche im Laufe deines Lebens nur ein Grad davon ab und du wirst nach 20, 30 oder 40 Jahren weit weg von ihm sein. Wenn du also feststellst, dass dein Kurs des Lebens nicht mehr stimmt, dann korrigiere ihn, damit du wieder auf dem christlichen, dem allumfassenden – eben katholischen – Kurs bist. Was ist aber nun eine Abweichung? Johannes bezeichnete die Pharisäer und Sadduzäer als Schlangenbrut. Beide Gruppierungen glaubten, sie seien auf dem richtigen Kurs und hielten eisern und mit grösstem Eifer daran fest. Die Sadduzäer akzeptierten nicht alle Texte der Schrift als Bibel und schon gar nicht die Überlieferungen der Väter und waren dadurch unglaublich hartherzig und scharf in ihrem Urteil. Es war für sie alles so einfach: das steht nicht in den von uns akzeptierten Büchern, also Verurteilung. Auch heute gibt es viele, die sich Christen nennen und Teile der Schrift nicht als Bibel anerkennen und schon gar nicht die Überlieferungen der Väter. Sie verurteilen die Kirche und ihre Päpste und Bischöfe aufs heftigste und sind verstockt in ihrer Ansicht und

Sünde: eben echte Sadduzäer. Die zweite Partei war die der Pharisäer. Sie akzeptierten nicht nur alle Teile der Schrift, sondern alle Texte der so genannten Septuaginta. Zudem schätzten sie auch die Überlieferungen der Väter. Wenn wir betrachten, mit wem sich Jesus mehr abgab, dann waren es eindeutig die Pharisäer. Sie waren eigentlich auf einem weitherzigeren Kurs, als die Sadduzäer. Dennoch waren auch sie vom Kurs abgekommen, denn sie begannen in spitzfindiger Art und Weise die kleinsten Gebote und Verbote gegeneinander auszuspielen. Es war so einfach für sie: man konnte jede Handlung des Lebens gleichsam auf einem Überprüfungsbogen abhaken. Dadurch wurde jedoch nicht nur das Gesetz Gottes und alle Texte der Schrift toter Buchstabe, sondern sogar die Mahnungen der Väter. Sie beraubten durch ihr tun alles der Lebendigkeit. Auch heute gibt es viele, die am liebsten ein Buch hätten, in dem auf alles und jegliches eine "pfannenfertige" Antwort stünde. Sie taxieren am Ende die Haltung der Finger beim Priester als wichtiger ein, als die Eucharistie selber. Die einen sind nach links vom Kurs abgewichen und die anderen nach recht. Sie sind Spreu und nicht Weizen. Bist du noch Weizen oder bereits Spreu? Diese Frage ist die erste Frage der Umkehr. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er ist das Gericht der Welt, an dem sich alles entscheidet:

Herr Jesus Christus, du schenkst Vergebung der Sünden. – Stärke die Diener deiner Kirche im Geist der Busse und Umkehr zum Zeugnis deiner Botschaft: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst, um alle den Weg der Wahrheit zu lehren. – Lass in deinem Wort das Mass ihres Handelns finden, die unser Land regieren: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich angekündigt durch den Täufer am Jordan. – Erfülle die Berichterstatter und Reporter mit dem Geist der Freiheit und Gerechtigkeit: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist grösser als alle Grössen der Welt. – Führe die Forscher und Wissenschaftler zur Erkenntnis der Ordnung, die du geschaffen hast:

Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

Du bist der Heilige, dem niemand gleichkommt. – Weise alle Menschen auf den Weg der Busse, der Gesinnesänderung und der Heimkehr zu dir: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Gott, alles ist das Werk deiner Liebe. Leite uns durch den Geist der Busse und wende unsere Schritte auf den Weg des Heils durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, wir bekennen, dass wir immer wieder versagen und uns nicht auf unsere Verdienste berufen können. Komm uns zu Hilfe, ersetze, was uns fehlt, und nimm unsere Gebete und Gaben gnädig an. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent III - Die Geschenke des kommenden Herrn [S. 358])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Ihn hast du der
verlorenen Menschheit als Erlöser
verheissen. Seine Wahrheit leuchtet
den Suchenden, seine Kraft stärkt die
Schwachen, seine Heiligkeit bringt
den Sündern Vergebung. Denn er ist
der Heiland der Welt, den du gesandt
hast, weil du getreu bist. Darum
preisen wir dich mit den Kerubim und
Serafim und singen mit allen Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ...
. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das ewige Reich Gottes wird uns den Frieden schenken, den die Welt uns nicht geben kann. Deshalb bitten wir schon heute:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die der Herr würdig findet,
teilzunehmen am Gastmahl des
ewigen Lebens.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, erhebe dich, steig auf den Berg und schau die Freude, die von deinem Gott zu dir kommt.

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, im heiligen Mahl hast du uns mit deinem Geist erfüllt. Lehre uns durch die Teilnahme an diesem Geheimnis, die Welt im Licht deiner Weisheit zu sehen und das Unvergängliche mehr zu lieben, als das Vergängliche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Wort ist uns zur Weisung geworden. Gott selbst helfe uns, damit sein Wort in unserem Leben nicht wirkungslos verhallt.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin und lebt in Frieden. - *Dank
sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

